

Arbeitsziele der

Studie zu "Garten-/Naturerleben und Spiritualität"

PD Dr. Rudolf Günther /Anja Diez, Tübingen Dez 2008

Die Studie befaßt sich mit zwei Themen: Der persönlichen Bedeutung von Gärten - also einem alltagsnahen Teilbereich des Naturerlebens - und von Facetten der Spiritualität, dem Bewusstsein, dass es etwas Größeres gibt als den Verlauf der alltäglichen Ereignisse.

Für den deutschen Sprachbereich gibt es zu beiden Themen bisher kaum Erhebungsinstrumente, die geläufigen methodischen Qualitätsansprüchen genügen. Ziel war es daher, einen Beitrag zur Entwicklung empirisch näher geprüfter Skalen zu leisten.

Zu den Grundlagen der Skalen folgende kurze Hinweise: Um wichtige Aspekte der persönlichen Wertschätzung eines Gartens zu erfassen, wurden umfangreiche Interviewdaten aus einer Dissertation von Steven, M.L (University of Western Sydney, 1987) übersetzt und in Fragebogenaussagen umformuliert. Um zu erklären, welche Hauptvarianten des Naturerlebens bei Menschen festzustellen sind, die in heutigen industriell entwickelten Gesellschaft leben, kann u.a. versucht werden, auf kulturhistorische Analysen zurückzugreifen. So fand Löfgren (1986) in einer volkskundlichen Analyse der schwedischen Naturvorstellungen des 19. Jahrhunderts vier Varianten, die sich unmittelbar den von Stevens festgestellten, heutigen 5 Grundtypen des persönlichen Bezugs zum Garten zuordnen lassen.

Mehrere dieser emotionalen Zugänge zur Natur lassen unmittelbar auch eine Kovariation zu Komponenten der Spiritualität - also dem zweiten Themenschwerpunkt der Studie - erwarten, dadurch wurde eine Zusammenführung der beiden Befragungsteile nahegelegt.

Bis vor kurzem schien es aus Sicht der sozial- oder verhaltenswissenschaftlichen Forschung kaum denkbar, daß Bedeutungskomponenten von "Spiritualität" (beginnend schon bei deren begrifflicher Eingrenzung) auch nur näherungsweise einer empirischen Erfassung zugänglich sein könnten. Es gibt aber neuere Versuche dazu; über den aktuellen Stand dieser internationalen Forschungen berichtet Bucher (2008). Aus psychologischer Sicht besonders aufregend erscheinen nach diesen Studien z.B. Hinweise auf die Affinität zwischen ausgeprägter Spiritualität und Aspekten hoher Intelligenz. Auf diesen Arbeiten beruht unser Versuch einer deutschsprachigen Skalenentwicklung, besonders auf den finnischen Arbeiten um Kirsi Tirri (u.a. Tirri 2007 mit einer deutschen Übersetzung der finnischen Spiritualitätsskala durch Anton Bucher). Bisher wurde in den wenigen Studien aber nicht geprüft, inwieweit theoretisch vermutete Teilkomponenten der Spiritualität auch empirisch faßbar sind; hier liegt deshalb eines der elementaren Ziele der vorliegenden - regional und altersbezogen im deutschsprachigen Untersuchungsgebiet streuenden - Untersuchung. Die Durchführung unserer Studie wird von mehreren Fachbereichen und Arbeitskreisen im Berufsverband Deutscher Psycholog/innen (BDP) <www.bdp-gus.de> organisatorisch unterstützt.

Literaturverweise. Bucher, A.: Psychologie und Spiritualität. Skizzen zum aktuellen Forschungsstand. Psychologie in Österreich (BÖP) 28, 2008, 12-17 - Löfgren, O.: Natur, Tiere und Moral. In Jeggle, U., G.Korff, M.Scharfe, B.J.Warneken (Hg.): Volkskultur in der Moderne. Beiträge für Hermann Bausinger. Hamburg: Rowohlt 1986, 122 - 144 - Tirri, K.: Spirituelle Empfindsamkeit junger Erwachsener. In: A.Bucher (Hg.): Moral, Religion, Politik. Münster 2007, 269-277 - Steven, M. L.: The congruent garden: an investigation into the role of the domestic garden in satisfying fundamental human needs. Dissertat. Faculty of Science & Technology University of Western Sydney, Hawkesbury Australia 1987 <<http://www.fbe.unsw.edu.au/degrees/BLAch/>> -

Kontakt: BDP-Sektion GUS, Dr. R. Günther, Postf.3013, 72720 Reutlingen, Tel./Fax 07121-22735, e-mail: Dr.R.Guenther@t-online.de